

Wattenbek in der Zeitung vor hundert Jahren

(Auszüge aus den Jahrbüchern des Geschichtsvereins für das ehemalige Amt Bordesholm – zusammengestellt von Karin Theens)

Das Jahr 1908:

[012] Bordesholm, 23. Januar: „In der Sitzung unserer Gemeindevertretung am Sonnabend abend stand auf der Tagesordnung die erneute Beschlußfassung über die Kanalisation der Chausseestrecke am Bordesholmer Bahnhof. Auch der Landrat war anwesend und teilte mit, daß die Provinzialverwaltung wohl schwerlich die Strecke mit Kleinpflaster versehen werde, wenn nicht zugleich auch die Kanalisierung vorgenommen werde. Die Vertretung beschloß, die Chausseestrecke von Station 1,89 bis 2,55 der Bordesholm – Brügger Chaussee unter der Voraussetzung zu kanalisieren, daß die Provinz die Strecke von 2,076 bis Station 2,55 in einer Breite von 6 Metern mit Klinkerpflaster versieht. Von Station 1,89 der Chaussee soll die Kanalisation bis zur Straße I den sogenannten Moorweg entlang geführt werden. – Das Gesuch des Gemeindevorstehers Köbke, aus seinem Amt als Gemeindevorsteher entlassen zu werden, wurde genehmigt.“ (KrB vom 24.01.1908)

[014] Brügge, 25. Januar: „Die Gemeinde Gr.-Buchwald ist bei dem jetzigen schönen Wetter dabei, die Wegstrecke vom Dorf bis zur Grenze des Bothkamper Guts mit Kies zu befahren. Das Material liefert Steinhauer Gnutzmann in Brüggerholz. – Die Dienstbotenfrage wird für die Landleute immer drückender. Einem Hufner in unserer Gegend liefen an einem Tage beide Dienstmädchen aus dem Dienst. Ein Dienstmädchen eines Gastwirts reiste nach Kiel und kam erst nach acht Tagen wieder zurück. Ein Landmann holte einen Knecht vom Mietsbüro in Kiel. Am nächsten Morgen war der hoffnungsvolle Jüngling wieder über alle Berge. Die Arbeitgeber sind diesen Zuständen gegenüber vollkommen machtlos, da eventuelle Klagen und das Zurückholen nur mehr Kummer und Verdruß bereiten.“ (HC vom 28.01.1908)

[018] Brügge, 10. Februar: „In der Brügger Kirche fand gestern gleich nach dem Gottesdienst die Wahl von sechs Gemeindevertretern statt. Es schieden turnusmäßig aus die Herren Marxen und Reimers aus Brügge, Brüning aus Groß-Buchwald, H. Horst aus Bissee. Für die Herren sollten Vertreter auf 6 Jahre gewählt werden. Außerdem fand eine Neuwahl auf 2 Jahre statt für die Vertreter Brüngen aus Gr.-Buchwald und Butenschön aus Techelsdorf. Die Wahlbeteiligung war außerordentlich gering. Von 278 Wahlberechtigten gaben nur 25 ihre Stimme ab. Es wurden zu Gemeindevertretern auf 6 Jahre gewählt die Herren H. Horst-Bissee, Brüning-Gr.- Buchwald, H. Reimers-Brügge und D. Einfeld-Brüggerholz; auf 2 Jahre die Herren Brügge-Gr.-Buchwald und Butenschön-Techelsdorf.“ (HC vom 11.02.1908)

[019] Kreis Bordesholm, 14. Februar: „Die technische Revisionen der Maße, Gewichte und Viehwagen im Kreis Bordesholm währen vom 19. bis 27 Mai. Am 19. Mai vormittags 8 Uhr beginnt die Revision in Einfeld und wird fortgesetzt in Groß-Harrie, Klein-Harrie, Negenharrie und Fiefharrie. Insgesamt sind in diesen Orten 21 Gewerbetreibende zu revidieren. Am 20. Mai erstreckt sich die Revision auf vier Interessenten des Gutes Bothkamp. Am darauf folgenden Tage kommen die Gewerbetreibenden der Ortschaften Bissee, Brügge, Groß-Buchwald, Reesdorf, Schönhorst und Techelsdorf, insgesamt 19, an die Reihe. Schließlich wird Revision gehalten bei den Gewerbetreibenden den Gemeinden Bordesholm, Wattenbek, Schmalstede, Grevenkrug, Sören, Dätgen, Schönbek, Mühböck, Loop und Hoffeld.“ (HC vom 15.02.1908)

[022] Bordesholm, 20. Februar: „Die Wahl von kirchlichen Gemeindevertretern für das hiesige Kirchspiel hatte eine recht gute Beteiligung gefunden: 25 Wähler. Es wurden wiedergewählt: Gier-Wattenbek, Reese-Sören und Bustorff-Schmalstede, während für Kuhrt-Fiefharrie Aug. Horn daselbst und für Hans Stange-Grevenkrug Halbhufner Stange daselbst neu gewählt wurden.

Von der Gemeindevertretung wurde am Sonnabend Herr Privatier Craul mit Stimmenmehrheit zum Gemeindevorsteher gewählt. Es entfielen auf den Gewählten 8 und auf Herrn Kaufmann Sothmann 4 Stimmen.

In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde von einer Anzahl Studenten aus Kiel, welche am Nachmittag dem Alkohol zu stark gehuldigt, allerlei Unfug verübt, so u. a. mehrere Straßenlaternen auf dem Wege zum Bahnhof zertrümmert. Die jungen Leute sind bemüht, auf gütlichem Wege die Sache aus der Welt zu machen.

In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde hier gegen 2 Uhr Feuersalarm geblasen. Es brannte ein Strohdieben des Hufner Schroedter in *Wattenbek*. Zum Glück stand der Wind günstig, sonst wären die nahen Gebäude unrettbar verloren gewesen. Man vermutet Brandstiftung.

In der Nacht auf Dienstag erschollen gegen 4 Uhr wiederum Feuersignale. Diesmal handelte es sich um einen in der Küche des Gastwirts Netzel auf unerklärliche Weise ausgekommenes Feuer, welches noch rechtzeitig entdeckt und gelöscht werden konnte.“ (KrB vom 21.02.1908)

[034] Bordesholm, 10. März: „Unsere Gemeindeparkasse hat sich in der kurzen Zeit ihres Bestehens (seit 1. Mai 1907) recht gut bewährt. Am 1. März d. J. waren es bereits 200.000 Mk., welche von der Gemeindeparkasse in ersten Hypotheken untergebracht werden konnten. Allein im Januar d. J. wurden rund 100.000 Mk. bei der Kasse belegt, zur Hauptsache Kreisgelder, welche früher in der Neumünsterschen Sparkasse belegt waren. Allein bis Neujahr hatte die Kasse für 826 Mk. Spargelder verkauft. Ein solcher Spargroschen kann nicht hoch genug angeschlagen werden, umsomehr als derselbe doch größtenteils den Automaten entzogen ist. Der Lehrer der kleinen Gemeinde Wattenbek verkaufte allein an seine Schulkinder vom 1. Mai v. J. bis 1. März d. Js. für rund 58 Mk. Sparmarken.“ (HC vom 11.03.1908)

[035] Wattenbek, 12. März: „Der Einzelschulverband Wattenbek wählte zu Schulvorstehern die Herren Maurer D. Stühmer, Hufner Gabriel und Rentier Hingst, zum Vorsitzenden wurden der Regierung einstimmig für die äußeren Angelegenheiten der Gemeindevorsteher und für die inneren der Lehrer vorgeschlagen.“ (KNN vom 13.03.1908)

[036] Bordesholm, 12. März: „In der letzten Sitzung unserer Gemeindevertretung fand die Wahl von sechs Schulvorstehern statt. Gewählt wurden die Herren Gerichtssekretär Lüders, Kanzlist Bielenberg, Buchdruckereibesitzer Nölke, Sparkassenkassiere Gnutzmann, Pantoffelfabrikant Hartz und Hufner Stange. Zum Mitglied der Gesundheitskommission wurde Rentier H. Köbke gewählt.

Am 24 März, dem 60jährigen Gedenktage der Erhebung Schleswig- Holsteins, soll das auf dem hiesigen Kirchhofe befindliche Denkmal Clairmonts, die Gedenktafel in der Kirche, die Tafel an der Linde und das Grab des früheren Arztes Dr. Kaestner feierlich von der Gemeinde geschmückt werden.

Wattenbek wird vom 1. April ab eine Gemeindevertretung anstelle der bisherigen Gemeindeversammlung haben. Am Sonnabend sind die Wahlen vollzogen worden. In der III. Klasse wurden gewählt Schlachtermeister Heinrich Horn und Zimmermann Hermann Hartz, in der II. Klasse Hufner Johannes Gabriel und Hufner Heinr. Ehlers; in der I. Klasse wurde Hufner C. Lamp gewählt, für den zweiten Gemeindeverordneten ist eine Neuwahl vorzunehmen, da keine Stimmenmehrheit erzielt wurde. Die Neuwahl ist auf Mittwoch, den 18. d. Mts., angesetzt.“ (KrB vom 13.03.1908)

[039] Bordesholm, 16. März: „Eine Sau des Gastwirts Kaack warf ein Ferkel mit 8 Beinen, 4 Ohren, 2 Schwänzen jedoch nur einem Kopf. Die beiden Körper waren seitlich zusammen gewachsen. Das Tier kam tot zur Welt. Es ist dem Kreistierarzt vorgezeigt und nach Berlin an die Tierarzeneischule zur Besichtigung geschickt.“ (HC vom 17.03.1908)

[043] Wattenbek, 19. März: „Gestern abend wurde in Lüthje's Gasthof von Seiten der I. Klasse Gastwirt Friedrich Lüthje mit 3 von 4 abgegebenen Stimmen zum Gemeindevertreter gewählt.“ (HC vom 21.03.1908)

[052] Fiefharrie, 11. April: „Eine Sau des Landmanns Blöcker in Kiebitz warf vor einiger Zeit 13 Ferkel. Da das Muttertier jedoch nur 12 Ferkel säugen konnte, legte man das 13. einem säugenden Hunde an. Der Hund ist jetzt nicht nur eine treue Pflegemutter, das kleine Ferkel gedeiht auch prächtig und gibt seinen Geschwistern an Größe nichts nach.“ (KNN vom 12.04.1908)

[058] Groß-Buchwald, 29. April: „Zur Abgeordnetenwahl umfaßt unser Wahlbezirk die Ortschaften Groß-Buchwald, Negenharrie, Fiefharrie, Ovendorf und Wattenbek. Die Wahlhandlung soll in der Gastwirtschaft von Delfs vorgenommen werden. Dem Wahlvorstand gehören an als Wahlvorsteher Gemeindevorsteher Hamann-Groß-Buchwald, als Stellvertreter Altenteiler J. Brügggen daselbst.“ (HC vom 30.04.1908)

[068] Kreis Bordesholm, 9. Mai: „Die Guts- und Gemeindevorsteher haben durch die Lehrer festzustellen: 1. wieviele Bände in den Schülerbibliotheken gegenwärtig vorhanden sind; 2. wieviele Bände in den Jahren 1907/08 neu hinzugekommen sind und 3. von wem die Anschaffungskosten des letzteren getragen sind und in welcher Höhe. Das Resultat ist dem Vertreter des Landrats, Regierungsreferendar Frankenbach, mitzuteilen.“ (HC vom 10.05.1908)

[071] Kreis Bordesholm, 15. Mai: „Die Lesebuchfrage, die bereits zu einer Kalamität ausgewachsen war, ist endlich gelöst. Die Schulbehörde hat für die Kreise Bordesholm und Neumünster die Einführung des Werkes „Vaterland“ von Lund und Suhr in Kiel genehmigt. - In einer öffentlichen Versammlung in Bustorffs Gasthof stellte sich der nationalliberale Kandidat Dr. Schifferer seinen Wählern vor und entwickelte sein Programm.“ (KNN vom 16.05.1908)

[095] Wattenbek, 4. Juli: „Bei Bauarbeiten bei einem Neubau in Schönbek fiel der Bauarbeiter Blöcker aus Wattenbek so unglücklich durchs Dach, daß er einen schweren Armbruch und den Bruch mehrerer Rippen davontrug.“ (KNN vom 05.07.1908)

[101] Bordesholm, 9. Juli: „Schmiedemeister H. Driewerd hierselbst verkaufte sein Grundstück (Wohnhaus mit Schmiede nebst Garten) an Schmied Jürgensen aus Süderstapel. Kaufpreis 17.000 M. Antritt zum 1. November.

Sägemühlenbesitzer H. Freese verkaufte dieser Tage die nach Bordesholm zu gelegene Hälfte seines an der Chaussee nach dem Bahnhof gelegenen Doppelwohnhauses an den Werftverwaltungssekretär W. Zimmermann zu Möltenort. Kaufpreis 15.000 M. Antritt zum 1. Oktober.

Der Händler Laudi in *Wattenbek* füllte Spiritus in seine Kochmaschine, ohne zu bemerken, daß die Flamme noch nicht ganz verloschen war. Plötzlich explodierte die Maschine und der brennende Spiritus ergoß sich in das Gesicht eines kleinen daneben stehenden fünfjährigen Mädchens, Tochter des im selben Hause wohnenden Arbeiters Sch., die entsetzliche Brandwunden im Gesicht und auf dem Arm erhielt. Der herbeigerufene Arzt befürchtet den Verlust des Augenlichts.“ (KrB vom 10.07.1908)

[138] Kreis Bordesholm, 26. September: „Im Rechnungsjahre 1907 hat unser Kreis für die Verpflegung der Geisteskranken usw. rund 23.000 Mk. aufgewandt gegen 21.646 Mk. im Jahre 1906. Es waren in öffentlichen und Privatpfleganstalten 89 Geisteskranke und Idioten untergebracht. – Die bei der landwirtschaftlichen Unfallversicherung zur Anmeldung gekommenen Unfälle beliefen sich auf 173 gegen 197 resp. 194 in den Vorjahren. Davon sind 43 entschädigt worden, während in 112 Fällen die Verletzten innerhalb der ersten 13 Wochen wieder arbeitsfähig wurden. Die Zahl der Rentenempfänger betrug 398 und ist seit 1890 um 80

Prozent gestiegen. Der Jahresbetrag der Renten für 1906 stellte sich auf 38.264 Mk., für 1907 ist er noch nicht voll ermittelt.“ (KNN vom 28.09.1908)

[139] Bordesholm, 27. September: „Die hiesige Genossenschaftsmeierei schaffte kürzlich ein riesig großes Butterfaß, neuester Einrichtung an, das einen Preis von ca. 2000 M hat. In demselben wird nicht allein aus der Milch die Butter gewonnen, sondern letztere wird gleich in der Maschine geknetet und gesalzen und kommt gebrauchsfertig heraus, was eine bedeutende Arbeitersparnis und den Wegfall der Knetmaschinen ausmacht. – Vor einigen Nächten sind zwei Knechte, bei hiesigen Geschäftsleuten in Dienst, ausgerückt. Der eine unter Mitnahme verschiedener Kleidungsstücke seines Prinzipals, der andere unter Zurücklassung eines Restes seines Lohnes. Beide werden steckbrieflich verfolgt, da man von dem letzteren Knecht annimmt, daß er dem vor 14 Tagen verübten Einbruch im „Alten Haidkrug“ nicht fern stehe, in welchem er bedienstet war. Ob sich der Verdacht bestätigt, wird die Zeit lehren.“ (HC vom 29.09.1908)

[153] Bordesholm, 22. Oktober: „Bei dem günstigen Herbstwetter schreiten die Arbeiten an der Legung der Rohre für die Gasanlage günstig voran. Zahlreiche Anschlüsse – fast alle Häuser im Ortsteil Bordesholm werden mit solchen versorgt – sind bereits fertiggestellt. Wenn nicht unvorhergesehene Störungen eintreten, wird die Eröffnung des Gaswerks zu dem vorgesehenen Termin, 15. Dezbr., stattfinden können. Im Interesse der Straßenbeleuchtung wäre dies besonders zu wünschen.“

Die Gemeindevertretung in *Böhhnhusen* beschloß, der Zigeunerfamilie 2000 Mk. zu bieten, wenn sie die Gemeindegemarkung verlasse. Der Trupp, welcher unter der Führung des Hauptmanns Stephan steht, verpflichtete sich dahin, daß keine Zigeuner in der Gemarkung Böhhnhusen sich wieder ansiedeln werden, und zog bereits wieder ab. Es sind eigentlich unglaubliche Zustände, daß ein Dorf sich von dieser Landplage gewissermaßen freikaufen muß! Genau wie im Mittelalter!“ (KrB vom 23.10.1908)

[174] Bordesholm, 4. Dezember: „Die hiesige Verpflegungsstation wurde im November von 89 Obdachlosen, 72 Mittags- und 33 Nachtgästen in Anspruch genommen. – Der „Bund der Landwirte“ beruft zum 6. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr im Bustorff'schen Lokale am Bahnhof Bordesholm eine öffentliche Versammlung ein zur Beratung gemeinsamer Schritte gegen die Zigeunerplage. – Der bewährte und beliebte Turnwart, Herr Stieper, wird, wie man hört, zum 1. April in den Kieler Magistratsdienst treten. Mit größtem Bedauern wird man denselben scheiden sehen, da das jüngste Knabenschauturnen aufs Neue den Beweis lieferte, mit welcher Schnelligkeit und Ernst die Ziele der edlen Turnerei erfaßt und gefördert werden. Hoffentlich wird eine ebenso tüchtige Nachfolger das Werk weiter führen.“ (HC vom 06.12.1908)